



Matthias Müller,
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die Automobilindustrie befindet sich in einem tiefgreifenden Umbruch. Auch Audi ist mitten dabei, sich für die Zukunft neu zu definieren und richtet sich mit hohem Tempo auf die Handlungsfelder Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Urbanisierung aus. Schritt für Schritt setzt das Unternehmen seine Strategie **Audi. Vorsprung. 2025.** um. Diese Transformation in ein neues Mobilitätszeitalter wird von einem umfang-

reichen Maßnahmenprogramm flankiert, mit dem Audi Kosten strafft, Komplexität reduziert und neue Erlöspotenziale erschließt – und damit seinen Renditeanspruch auch für die Mobilität der Zukunft untermauert.

Diese wichtigen Weichenstellungen sowie die robuste operative Entwicklung im Geschäftsjahr 2017 wären ohne eine engagierte Audi Belegschaft nicht

möglich gewesen. Im Namen des Aufsichtsrats danke ich den Mitgliedern des Vorstands, den Führungskräften sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren tatkräftigen Einsatz. Mit ihren Fähigkeiten und ihrem Spirit wird die Audi Belegschaft auch die Herausforderungen der kommenden Jahre erfolgreich meistern.

Der Vorstand hat den Aufsichtsrat im zurückliegenden Geschäftsjahr regelmäßig, zeitnah und umfassend informiert. Entscheidungen von grundlegender Bedeutung wurden dabei von Vorstand und Aufsichtsrat eingehend erörtert. In den vierteljährlich einberufenen ordentlichen Aufsichtsratssitzungen und im Rahmen regelmäßiger mündlicher und schriftlicher Berichte des Vorstands hat sich der Aufsichtsrat mit den konjunkturellen Rahmenbedingungen, dem Geschäftsverlauf, der Geschäftspolitik sowie dem Risikomanagement und der Risikolage auseinandergesetzt und sich ausführlich mit dem Vorstand beraten. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats beriet sich auch zwischen den Sitzungsterminen in Gesprächen mit dem Vorsitzenden des Vorstands sowie den Mitgliedern des Vorstands – unter anderem über die Strategie, die Geschäftspolitik und -entwicklung sowie über das Risikomanagement der Gesellschaft oder aktuelle Themen aus den Geschäftsbereichen.

In seinen vier ordentlichen Sitzungen im Jahr 2017 hat sich der Aufsichtsrat zudem intensiv mit den Chancen und Risiken von Audi in Schlüsselmärkten, insbesondere den USA oder China und den europäischen Märkten, beschäftigt. Er beleuchtete in diesem Zusammenhang Themenfelder wie zum Beispiel die Sicherung einer nachhaltigen Rendite, die Möglichkeiten zur Preisgestaltung, die Lagersituation und die Belegung der einzelnen Werke. Der Aufsichtsrat beriet außerdem mit dem Vorstand über die

weitere Gestaltung von Beteiligungen, den Frauenanteil im Unternehmen, insbesondere im Vorstand, aber auch unterhalb des Vorstands, über die Fortschritte in der Digitalisierung und Vernetzung des Fahrzeugs mit der Umwelt sowie alternative Antriebe und die dazu jeweils bestehende Rechtslage. Er verabschiedete konkrete Ziele zur Zusammensetzung des Aufsichtsrats, ein Kompetenzprofil für das Gremium sowie das Diversitätskonzept für Aufsichtsrat und Vorstand. Fortlaufend ließ sich der Aufsichtsrat vom Vorstand auch über die wesentlichen Inhalte der Strategie 2025 und deren Fortschritte berichten.

Die Arbeit des Aufsichtsrats im Berichtsjahr war zusätzlich maßgeblich von der Dieselkrise geprägt, insbesondere zum V6 3.0 TDI-Motor, sowie von Personalentscheidungen. Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand im abgelaufenen Geschäftsjahr zur Dieselkrise kontinuierlich schriftlich und mündlich auf dem aktuellen Stand gehalten. Dies gilt insbesondere für die Vorgänge in den USA wie auch in anderen Ländern oder Regionen der Welt, beispielsweise in Südkorea, Japan, Australien oder Europa. In diesem Zusammenhang kam der Aufsichtsrat im vergangenen Geschäftsjahr zu vier außerordentlichen Sitzungen zusammen.

Jeweils eine außerordentliche Präsidiums- und Aufsichtsratssitzung diente der Vorbereitung und Entscheidung in Personalangelegenheiten.

Alle Aufsichtsratsmitglieder waren bei mehr als der Hälfte der Sitzungen anwesend. Die durchschnittliche Anwesenheitsquote lag im vergangenen Geschäftsjahr bei über 96 Prozent. Vor den ordentlichen Sitzungen fanden jeweils umfassende Beratungen der Präsidiumsmitglieder statt. Der Vermittlungsausschuss musste im Jahr 2017 nicht einberufen werden.

„Audi setzt seine neue Strategie konsequent um – und untermauert mit einem weitreichenden Maßnahmenprogramm seinen Renditeanspruch für die Mobilität der Zukunft.“

Matthias Müller,
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Mit der Verabschiedung der Personal-, Finanz- und Investitionsplanung hat der Aufsichtsrat die strategischen Entscheidungen des Vorstands erneut bestätigt. Zuvor hatten die Mitglieder des Aufsichtsrats bei verschiedenen Fahrzeugpräsentationen des Vorstands die Möglichkeit, zukünftige Modelle und Technologien in Augenschein zu nehmen und sich diese detailliert von Fachleuten erläutern zu lassen.

In seiner vierten ordentlichen Sitzung im vergangenen Geschäftsjahr entschied der Aufsichtsrat gemeinsam mit dem Vorstand turnusgemäß über den Inhalt der Entsprechenserklärung gemäß § 161 Aktiengesetz.

Zusätzlich tagte das Präsidium des Aufsichtsrats 2017 neben den vier ordentlichen Sitzungen weitere vier Mal außerordentlich. Die außerordentlichen Sitzungen beider Gremien dienten unter anderem zur Vorbereitung und Beschlussfassung über die „DoJ Criminal Vergleichsvereinbarung“, das „2nd“ und „3rd Partial Consent Decree“, die „CBP Vergleichsvereinbarung“ sowie die Situation zum V6 und V8 TDI-Motor in Europa, insbesondere in Deutschland. Vor den jeweiligen Beschlussfassungen haben sich Präsidium und Aufsichtsrat von internen und externen Experten technisch und rechtlich umfassend beraten lassen und deren Einschätzungen bei der Entscheidungsfindung berücksichtigt.

Der Prüfungsausschuss tagte im abgelaufenen Geschäftsjahr einmal pro Quartal. In seinen Sitzungen widmete sich das Gremium neben dem Jahres- und Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2016 weiteren Themen wie dem Risikomanagement sowie der Compliance- und Revisionsarbeit. Weiterhin befasste sich der Prüfungsausschuss mit dem Halbjahresfinanzbericht 2017 vor dessen Veröffentlichung und diskutierte die Inhalte mit dem Vorstand und den Vertretern der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Der Prüfungsausschuss beriet außerdem über die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, über die Ergebnisse der zusätzlich beauftragten Prüfungsumfänge und über die Situation der Gesellschaft zum

Jahresende 2017. Er fasste die erforderlichen Beschlüsse zur Ausschreibung der Prüfung des Jahresabschlusses.

Auf Vorschlag des Aufsichtsrats bestellte die Hauptversammlung der AUDI AG die PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2017. Nach der Wahl vergab der Aufsichtsrat den Prüfungsauftrag an die Prüfungsgesellschaft. Der Abschlussprüfer bestätigte den Jahresabschluss der AUDI AG, den Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Lagebericht des Audi Konzerns und der AUDI AG für das Geschäftsjahr 2017 und erteilte jeweils den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk mit einem hinweisenden Zusatz.

Für ihre Sitzung am 22. Februar 2018 hatten die Mitglieder des Prüfungsausschusses und des Aufsichtsrats die Jahres- und Konzernabschlussunterlagen sowie die entsprechenden Prüfberichte des Abschlussprüfers rechtzeitig erhalten. Die Vertreter der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erläuterten in den Sitzungen des Prüfungsausschusses und des Aufsichtsrats die zentralen Ergebnisse der Prüfung ausführlich und beantworteten im Anschluss den Mitgliedern der beiden Gremien deren Fragen. Gemäß den Informationen der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft gab es keine Umstände, die eine Befangenheit des Abschlussprüfers zur Folge haben könnten.

Nach Durchsicht der erhaltenen Prüfungsunterlagen und den ausführlichen Gesprächen mit den Vertretern der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft sowie infolge seiner eigenen Feststellungen hat der Prüfungsausschuss dem Aufsichtsrat in der Sitzung vom 22. Februar 2018 empfohlen, den Jahres- und Konzernabschluss zu billigen. Der Aufsichtsrat folgte dieser Empfehlung nach einer entsprechenden Beratung und billigte den

vom Vorstand aufgestellten Jahres- und Konzernabschluss. Damit ist der Jahresabschluss festgestellt.

In der Zusammensetzung des Aufsichtsrats hat sich seit dem 23. Februar 2017 folgende Veränderung ergeben: Mit Ablauf des 31. August 2017 legte Peter Kössler sein Amt als Mitglied des Aufsichtsrats der AUDI AG nieder. Der Aufsichtsrat spricht ihm seinen Dank und seine Anerkennung für die geleistete Arbeit in dem Gremium aus. Auf Antrag des Vorstands der AUDI AG bestellte das Amtsgericht Ingolstadt Stefanie Ulrich mit Wirkung vom 14. September 2017 zum Ergänzungsmitglied des Aufsichtsrats.

Im Vorstand der Gesellschaft ergaben sich seit dem 23. Februar 2017 folgende personelle Veränderungen: Mit Wirkung vom 1. Mai 2017 trat Dr.-Ing. Peter Mertens sein Amt als Mitglied des Vorstands, verantwortlich für den Geschäftsbereich „Technische Entwicklung“, an.

Mit Wirkung vom 1. September 2017 formierte der Aufsichtsrat den Vorstand auf vier Positionen neu. Wendelin Göbel übernahm die Verantwortung für den Geschäftsbereich „Personal und Organisation“, Peter Kössler die Verantwortung für den Geschäftsbereich „Produktion und Logistik“, Alexander Seitz die Verantwortung für den Geschäftsbereich „Finanz, IT und Integrität“ und Abraham Schot die Verantwortung für den Geschäftsbereich „Marketing und Vertrieb“. Mit Ablauf des 31. August 2017 sind im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat aus dem Vorstand ausgeschieden: Prof. h. c. Thomas Sigi, Axel Strotbek, Dr. Dietmar Voggenreiter und Prof. Dr.-Ing. Hubert Walzl. Der Aufsichtsrat dankt den ausgeschiedenen Mitgliedern des Vorstands. Sie haben entscheidend zum Erfolg des Unternehmens beigetragen.

Der Vorstand hat die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie die Herausforderungen der Zukunft in seinen Planungen angemessen berücksichtigt. Er wird gemeinsam mit der gesamten Audi Mannschaft den qualitativen Wachstumskurs der letzten Jahre weiterverfolgen und die Transformation von Audi zu einem Anbieter nachhaltiger, individueller Premiummobilität konsequent umsetzen. Auf diesem Weg wird der Aufsichtsrat den Vorstand auch künftig nach Kräften konstruktiv unterstützen.

Ingolstadt, 22. Februar 2018



Matthias Müller,
Vorsitzender des
Aufsichtsrats der AUDI AG